



Quercus petraea 'Mespilifolia'



Höhe	16 – 20 m
Breite	5-10m
Krone	rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	graubraun, lange glatt bleibend
Blatt	schmal-lanzettförmig, ungelappt, grün, 8 - 18 cm
Blüte	gelbbraune ? Kätzchen, 5 - 8 cm lang, Mai
Früchte	eiförmige Eichel, 2 - 2,5 cm, mehrere zusammen
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	fruchtbar, verträgt Trockenheit
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Verwendung	alleen und breite straßen, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Frankreich, 1843

Dies ist eine der bekanntesten Sorten der Winterliche. Die Kronenform ist breit und locker, die Äste hängen etwas ab. Nur bei alten Bäumen bekommt die Rinde oberflächliche Furchen. Die jungen Zweige sind grünbraun. Der Austrieb beginnt 2 Wochen später als bei Q. robur mit gelbgrünem Blatt, das schmal-lanzettförmig bis schmal-länglich ist. Ein auffälliger Unterschied zur Art ist, dass das ledrige und steife Blatt vor allem in der ersten Wuchsperiode im Frühmit giftigen Teilenhr ungelappt ist. Das Blatt des zweiten Austriebs hat mehr Ähnlichkeit mit dem Blatt der Art. Der Blattrand ist glatt und leicht gewellt. Die eiförmigen, ungestielten Eicheln stehen zusammen und sind zu 1/3 bis 1/4 umgeben vom Becher, der mit kleinen, anliegenden Schuppen besetzt ist. Der Baum wächst auch auf trockenem Boden, falls dieser nicht zu nährstoffarm ist.